

Verzeichnis
der Inwöhner der Churfürstl. Stadt Heidelberg.

Anno 1588, im Mey. ¹⁾

Marſchalks- und Hofſangehörige.
fiſcher Gaß.

Veith Wenig, Trommetter mit den Seinigen, 4. ²⁾
Theobaldt Horn, Mundkoch mit den ſeinigen, 4.

1) Im Generallandesarchiv Nummer 2669.

Die hinter den einzelnen Abſätzen ſtehenden Zahlen bedeuten die Anzahl der in jedem Abſatz einbegriffenen Perſonen.

2) Die Trompete ſpielte zu jener Zeit bei Feſtmuſiken eine viel bedeutendere Stelle als heutzutage. So wird in einem Altenbande der Univerſitätsbibliothek (Codex Palatinus No. 846) aus dem Jahr 1546 der Beſtand der Kurfürſtlichen Hofkapelle alſo angegeben: 1 Hoftrompeter, 10 Sänger, 1 Organist mit 3 Perſonen, und 12 Trompeter. Aus dem Jahr 1575 erzählt der bekannte Hans von Schweinichen in ſeinem Tagebuch von dem Beſuche, welchen er als Begleiter des Herzogs Heinrich IX. von Liegnitz dem Kurfürſten Friedrich III. auf dem Heidelberger Schloß abſtattete, daß die Tafelmuſik aus zehn Trompetern und einer Keſſeltrommel beſtand, bei deren Klängen er ſich ein Käuſchlein getrunken habe. Ferner wurde nach einem in der ſtädtiſchen Sammlung befindlichen Kupferſtiche der Hochzeitzug Kurfürſt Friedrichs V. zu London am 14. Februar 1613 durch „6 Deutsche Trommetter in rotem Sammet, mit gulden Poſſamenten beſetzt, bekleidet, mit 6 ſilbern Trommetten“